
Nachbarschaftsbefragung Ackermannbogen 2025

Zentrale Ergebnisse & strategische Implikationen

Vorstandssitzung Ackermannbogen e.V., 20. Januar 2026

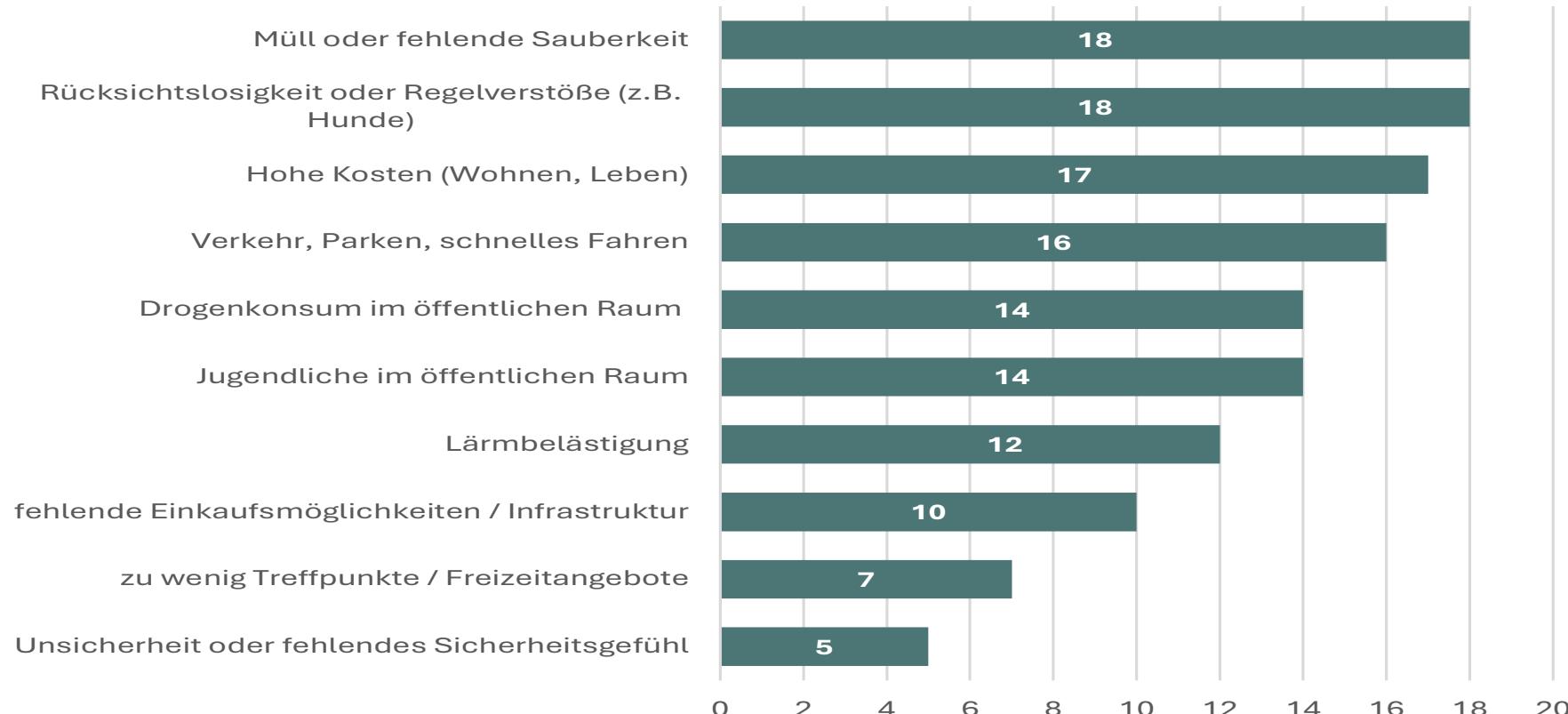
Teilnahme & Aussagekraft der Online-Befragung

- **506 Teilnehmende**
 - davon wohnen 375 (74%) wohnen direkt und 59 (12%) in der Nähe von „Am Ackermannbogen“
 - entspricht: 6%-7% der über 15-Jährigen Bevölkerung „Am Ackermannbogen“
 - deutliche Verzerrungen nach Geschlecht (67% weiblich), Alter (z.B. 50-64 Jahre: 44%), sozioökonomischer Status (nur 1% mit niedrigem Status) | 24% mit Migrationshintergrund
- **225 aktuelle Mitglieder als Teilnehmende** – *plus* 17 frühere Mitglieder & Haushalte mit anderem Haushalts-Mitglied als Vereinsmitglied
 - 24% aller aktuellen Mitglieder erfasst
 - deutliche Verzerrung nach Alter (30% der befragten Mitglieder sind 65 Jahre+; Mitgliederverzeichnis = 12%)
- 👉 **Keine Repräsentativität – weder für Gesamtbevölkerung noch für Vereinsmitglieder** -, aber trotzdem **substantielle Mitgliederbefragung**; *plus* Möglichkeit **belastbarer Einblicke in gruppenspezifische Unterschiede**.

Leben „Am Ackermannbogen“ I: Zufriedenheit & positive Aspekte

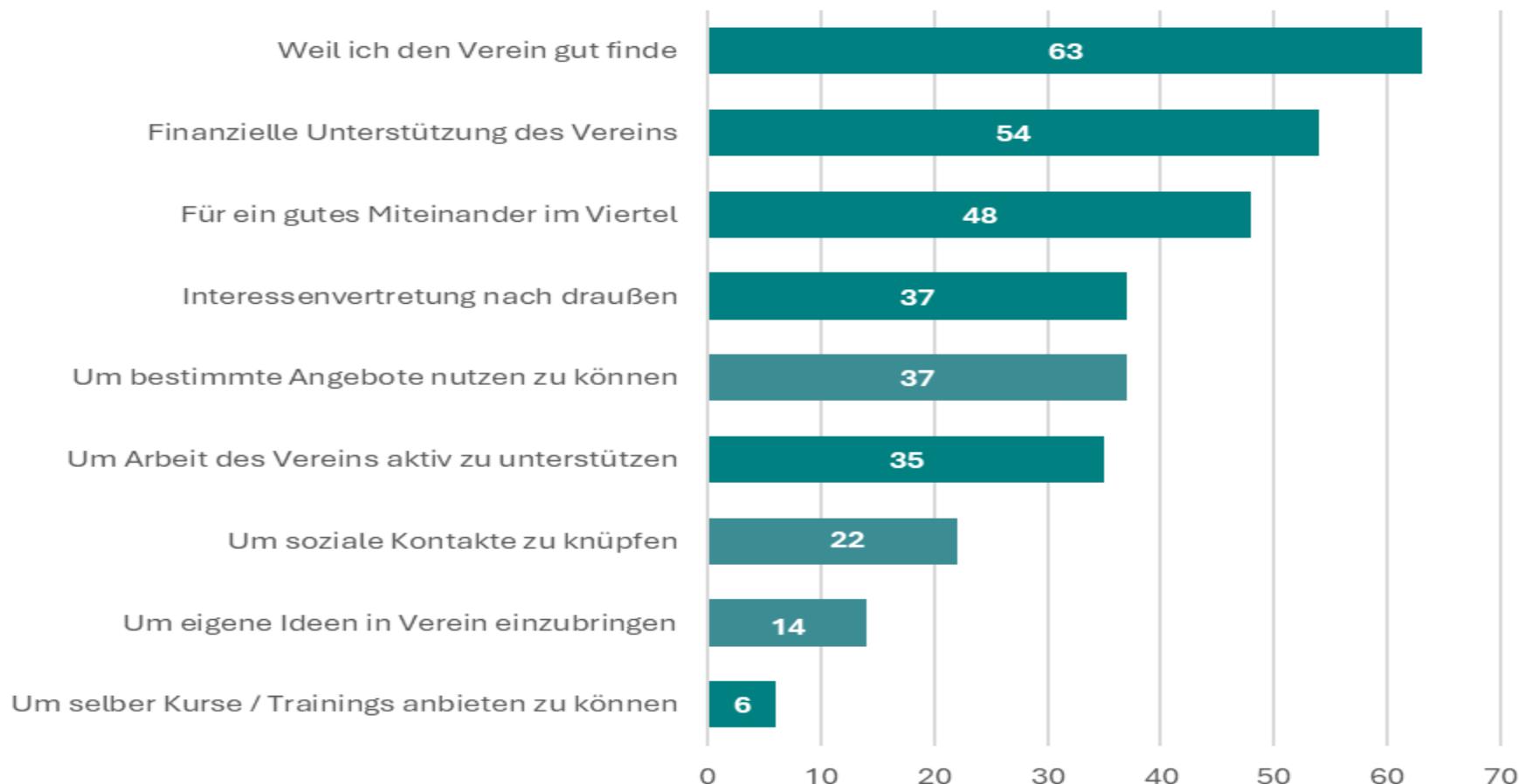
- **Hohe Gesamtzufriedenheit:** 96% sind sehr (73%) oder eher (23%) zufrieden; Mitglieder & ältere Befragte etwas zufriedener als Gegengruppen
- **Besonders geschätzt** werden am Ackermannbogen (offene Frage | n=310 Bewohner*innen des Ackermannbogens | Top-5):
 - seine Grünflächen & naturräumliche Qualitäten (n=196), z.B. „viel Grün“; „die große Wiese“; „Nähe zum Olympiapark“.
 - das soziale Miteinander & die funktionierende Nachbarschaft (n=122), z.B. „tolle Nachbarschaft“; „gutes Miteinander“; „ist wie auf einem Dorf hier“
 - die Ruhe & Aufenthaltsqualität (n=91), z.B. „sehr ruhig“; „kaum Verkehr“; „entspanntes Wohnen“.
 - die Infrastrukturelle Lage & verkehrliche Anbindung (n=86), z.B. „zentrale Lage“; „gute Anbindung“; „alles gut erreichbar“.
 - Angebote, Engagement und Rolle des Ackermannbogen e.V. (n=66), z.B. „viel Engagement“; „die Angebote des Vereins“; „Kultur und Sport vor Ort“.
- ☞ **Hohe Wohnzufriedenheit beruht auf Zusammenspiel aus naturnahen Qualitäten, guter infrastruktureller Lage, einem positiven sozialen Miteinander und einem aktiven Vereins- und Angebotsleben.**

Leben „Am Ackermannbogen“ II: Belastungen & Störfaktoren – Die Top-10 (n=349 | in Prozent)



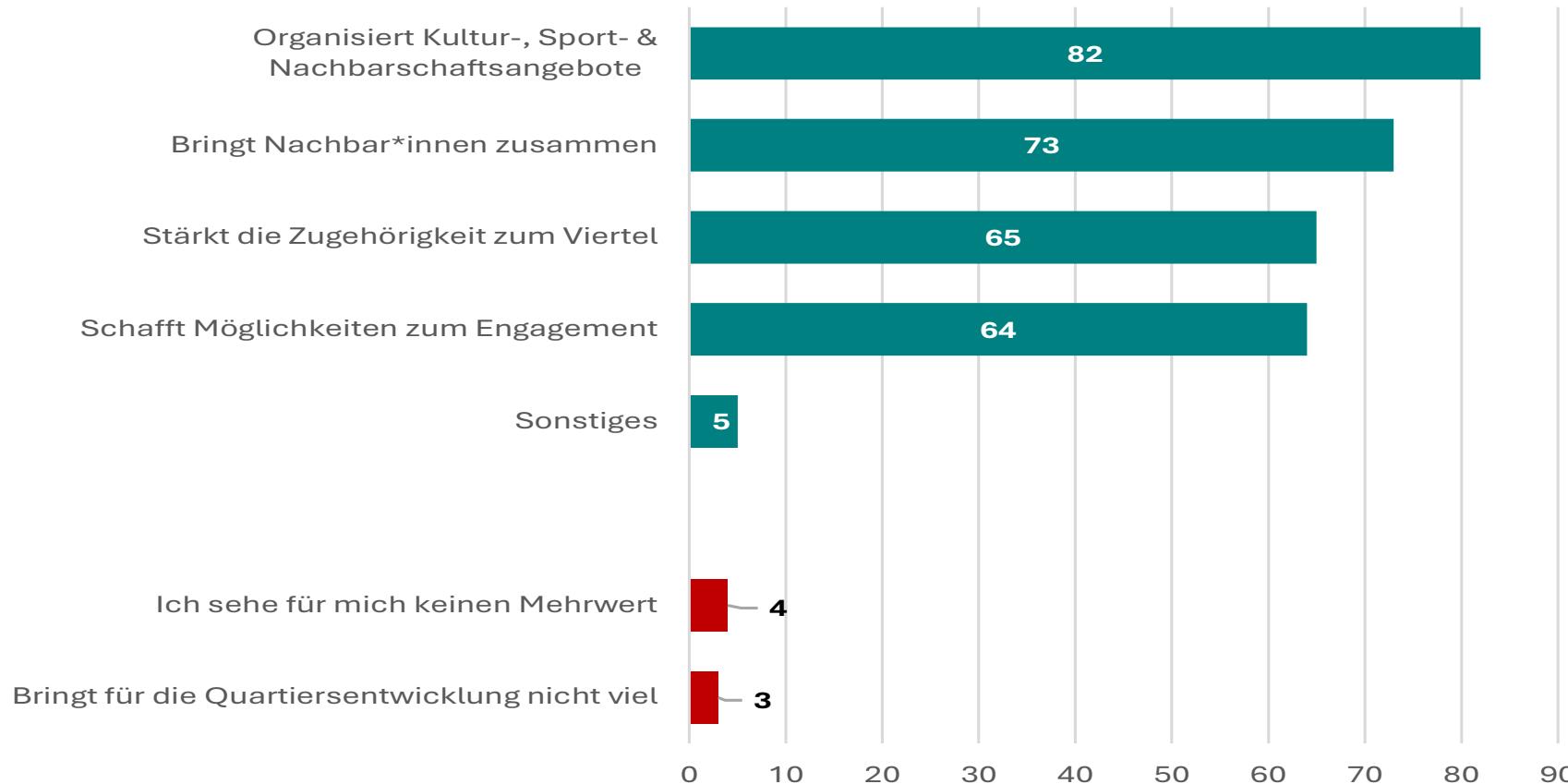
- ☞ **Kein durchgängiger / dominanter Belastungsfaktor** | Hauptproblem: „Nutzung öffentlicher Räume“ | konflikthafte Aspekte des Zusammenlebens (Sicherheitsgefühl, Streit, Diskriminierungserfahrungen) spielen so gut wie kaum eine Rolle. | „Jugendarbeit“ als zentrales Handlungsfeld
- ☞ 24% geben an, aktuell nichts am Leben im Ackermannbogen als störend oder belastend zu empfinden.

Ackermannbogen e.V. I: Gründe für Mitgliedschaft (n=220 | in Prozent)



- ☞ Meisten Mitglieder nennen mehrere Gründe: Mix an ideellen, sozialen, praktischen Gründen | instrumentelle Gründe eher zweitrangig
- ☞ Spricht für stabile Mitgliederbasis (Bindung beruht auf Identifikation, Wunsch nach Mitgestaltung...)
- ☞ Kein signifikanter Zusammenhang mit soziodemographischen Merkmalen (außer Alter: stärkeres Gewicht instrumentelle Gründe) / sozialer Lage

Ackermannbogen e.V. II: Wahrnehmung des Vereins* (n=382 | in Prozent)



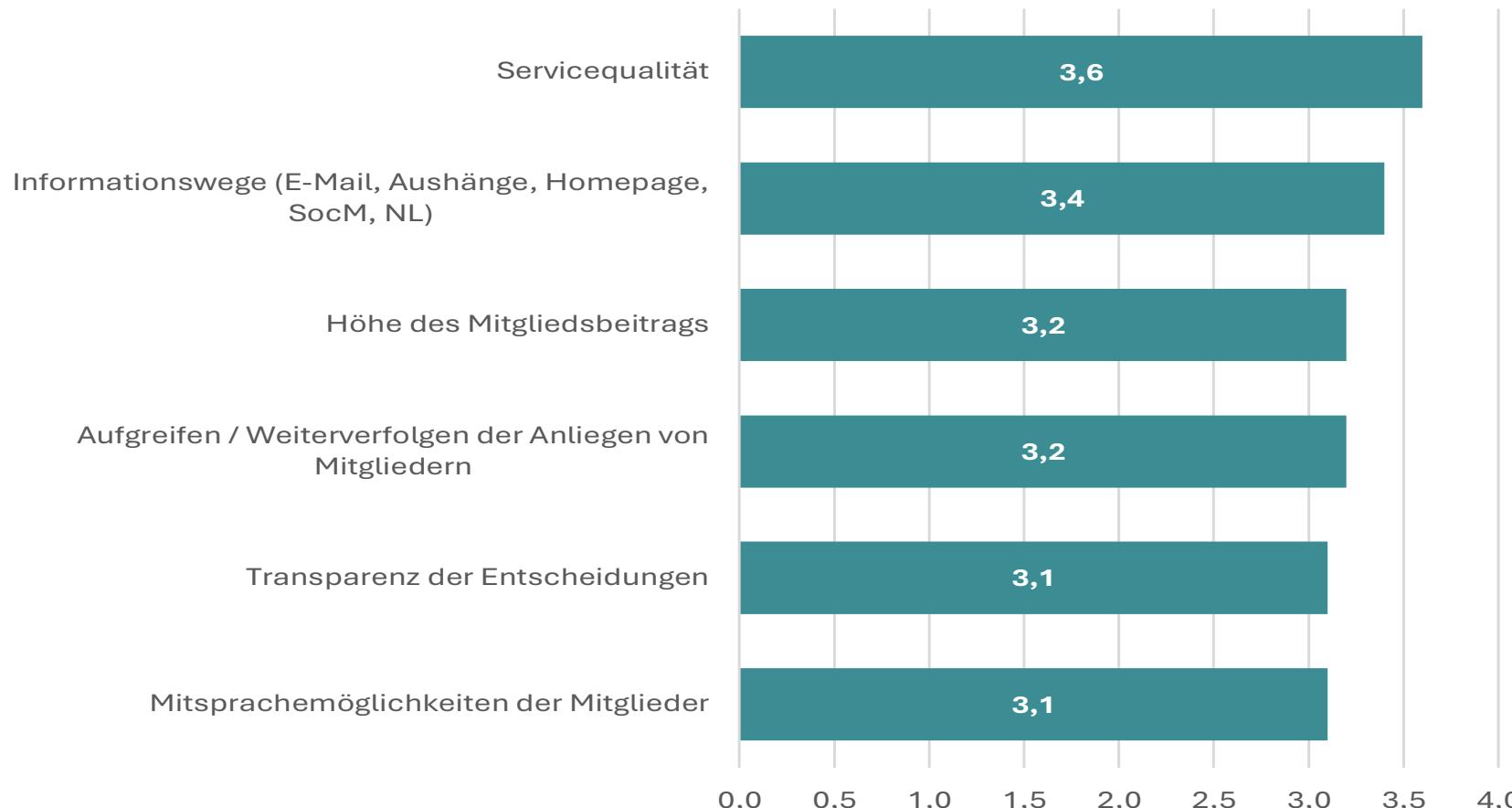
* **Frage:** „Was verbinden Sie vor allem mit dem „Ackermannbogen e.V.“?“

☞ **Verein quartiersweit als relevanter sozialer Akteur wahrgenommen (über Angebotsorganisation hinaus)**

🕒 Mitglieder über alle (positiven) Dimensionen höhere Anteilswerte.

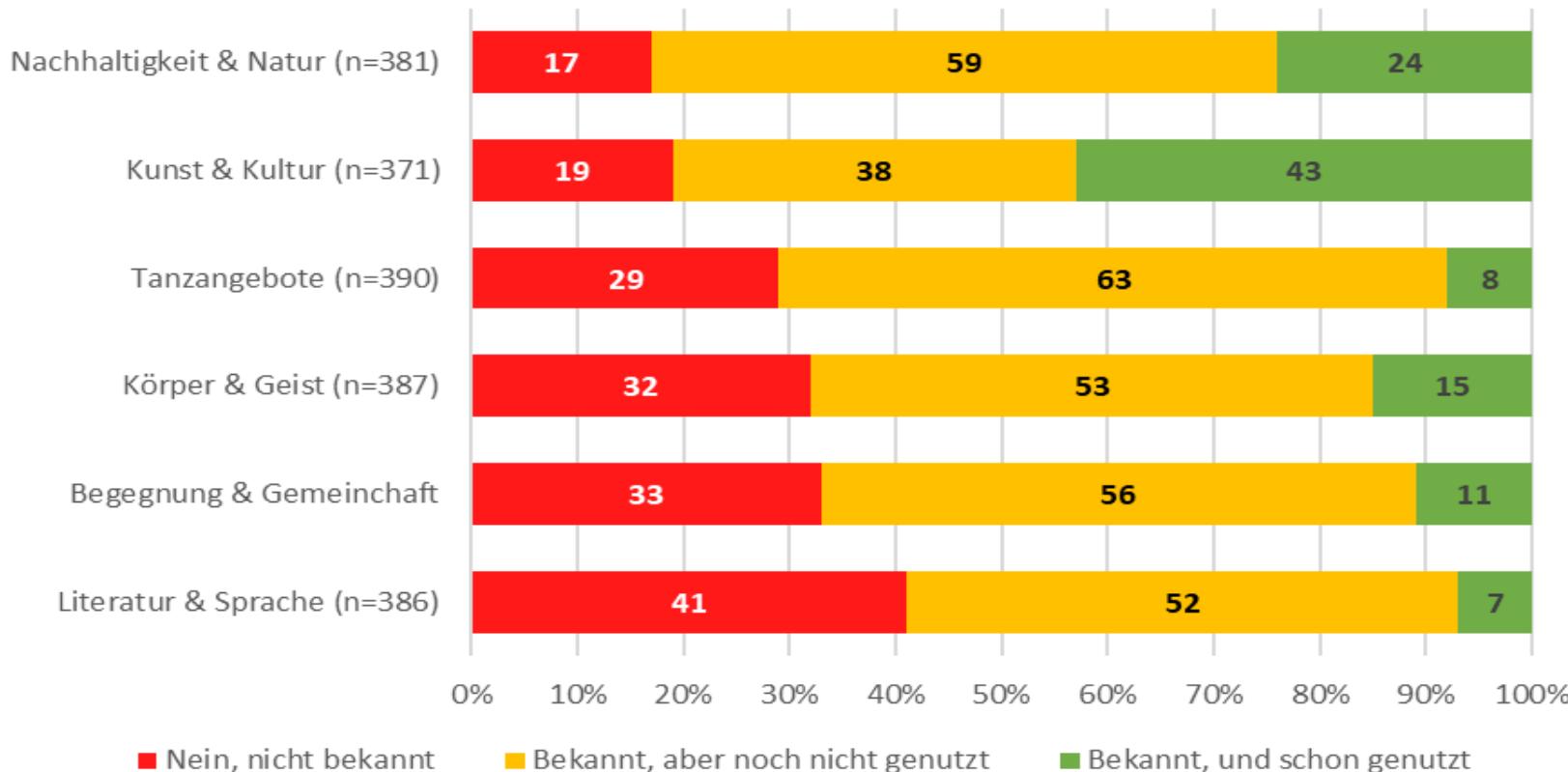
🕒 Mit Ausnahme des Alters kein signifikanter Zusammenhang mit soziodemographischen Merkmalen / sozialer Lage. (Jüngere = höhere Gewichtung der Angebotsorganisation).

Ackermannbogen e.V. III: Zufriedenheit der Mitglieder mit zentralen Vereinsaspekten (n=179-218 | in Mittelwerten | 4er-Skala)



- ☞ Sehr hohe Zufriedenheit der aktuellen Mitglieder mit zentralen Aspekten der Vereinsarbeit.
- 👉 Kein signifikanter Zusammenhang mit soziodemographischen Merkmalen (auch nicht: Mitgliedsbeitrag und sozioökonomischer Status - aber: Selektivität der Stichprobe).

Ackermannbogen e.V. IV: Bekanntheit der Angebote (Erwachsene) (in Prozent)



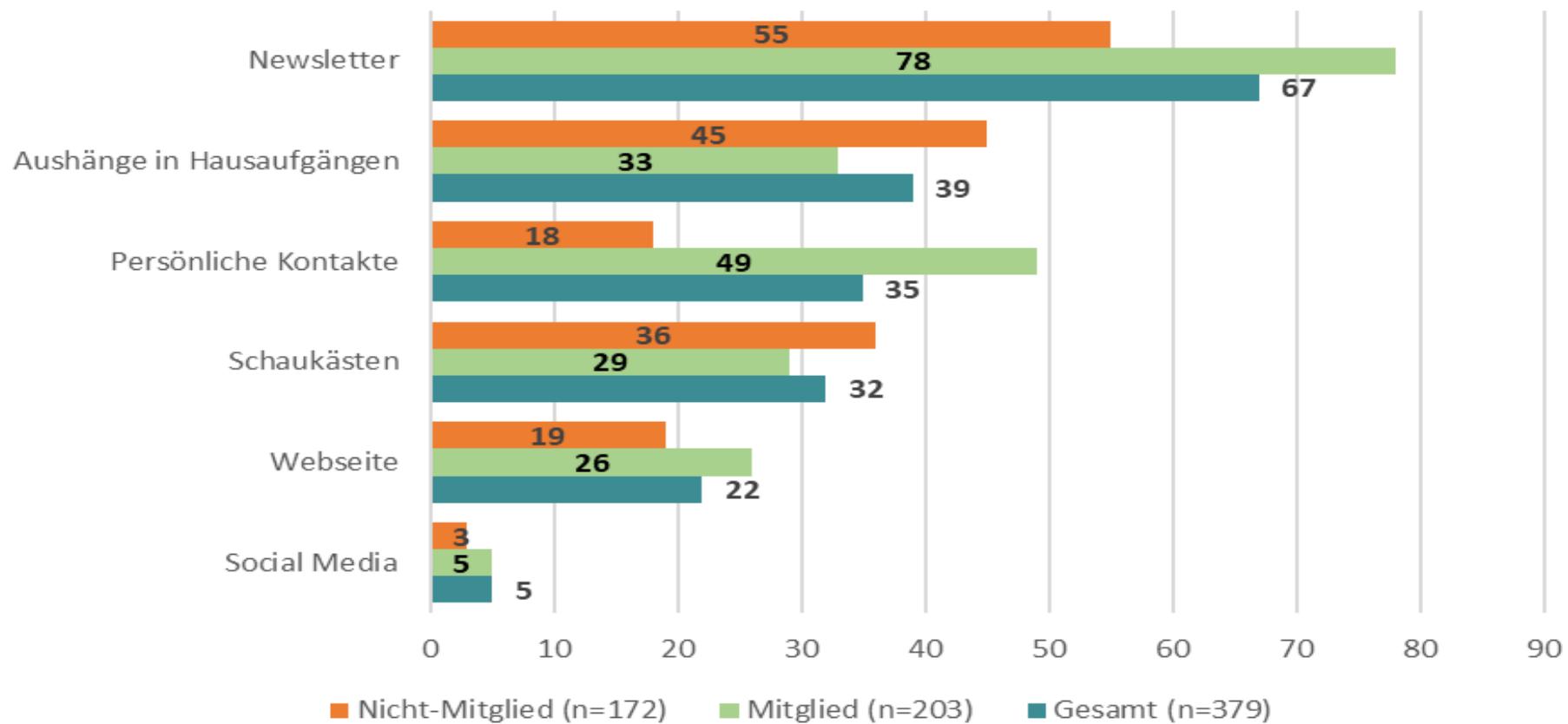
☞ Angebote insgesamt gut bekannt

👉 „Nicht bekannt“ / „Bekannt, nicht genutzt“ kein direkter Hinweis auf Defizit (z.B. Interessen-/ Bedarfslagen)

👉 Nutzer*innen fast durchweg „zufrieden“ (3er-Skala)

👉 Kein signifikanter Zusammenhang (Bekanntheit / Nutzung) mit soziodemographischen Merkmalen / sozialer Lage (**keine** selektiven Zugangs- / Nutzungsbarrieren erkennbar)

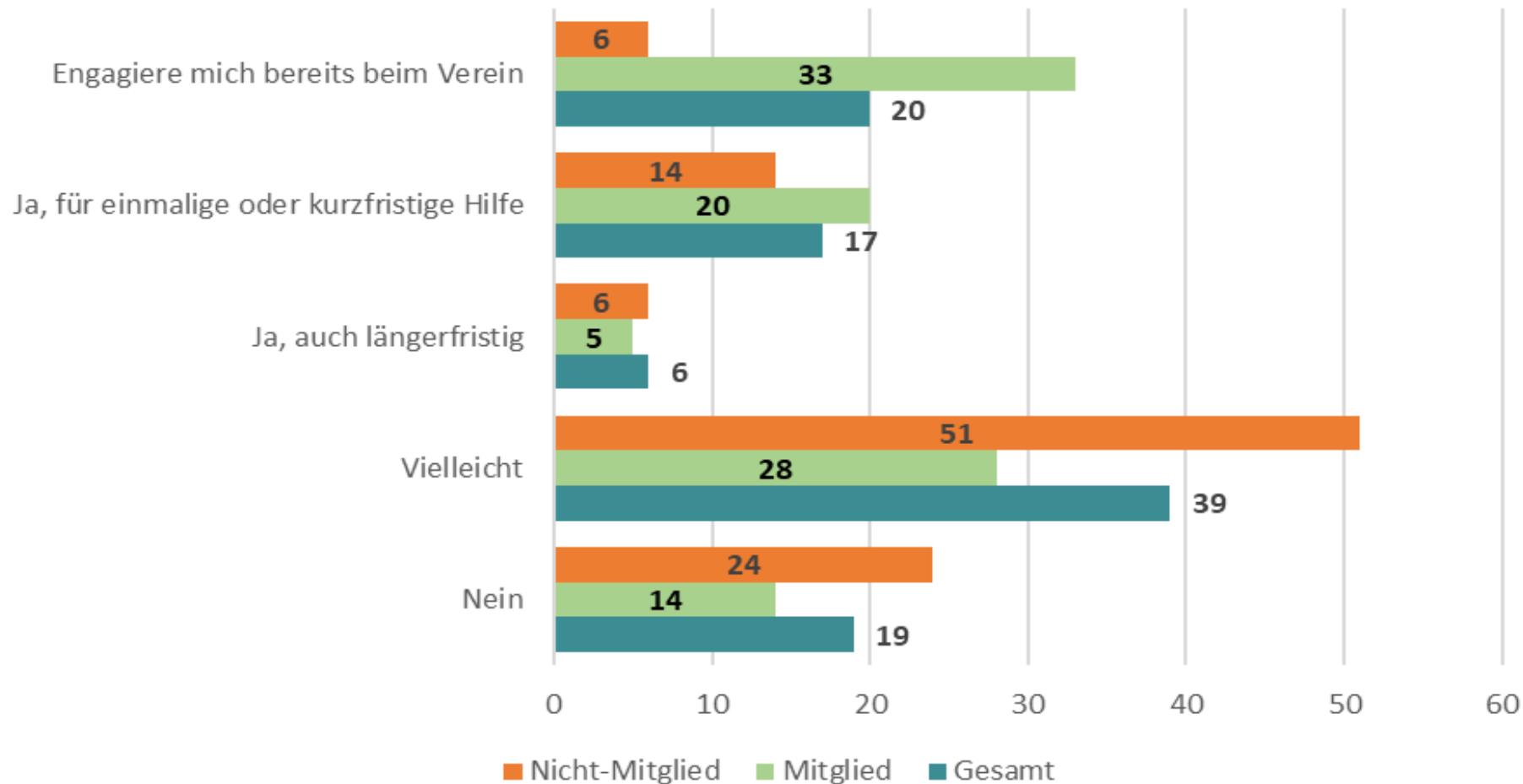
Ackermannbogen e.V. V: Infokanäle* (in Prozent)



*Frage: „Wie erfahren Sie am häufigsten von Angeboten?“

- 👉 Mehrkanaliges Infoverhalten – deutliche Unterschiede nach Mitgliedschaft (Mitglieder: Newsletter, Persönliche Kontakte)
- 👉 Sozialräumlich verankerte analoge Infowege zentrale Bedeutung (v.a. Nicht-Mitglieder).

Ackermannbogen e.V. VI: Vereinsbezogene Engagementbereitschaft* (n=399 | in Prozent)

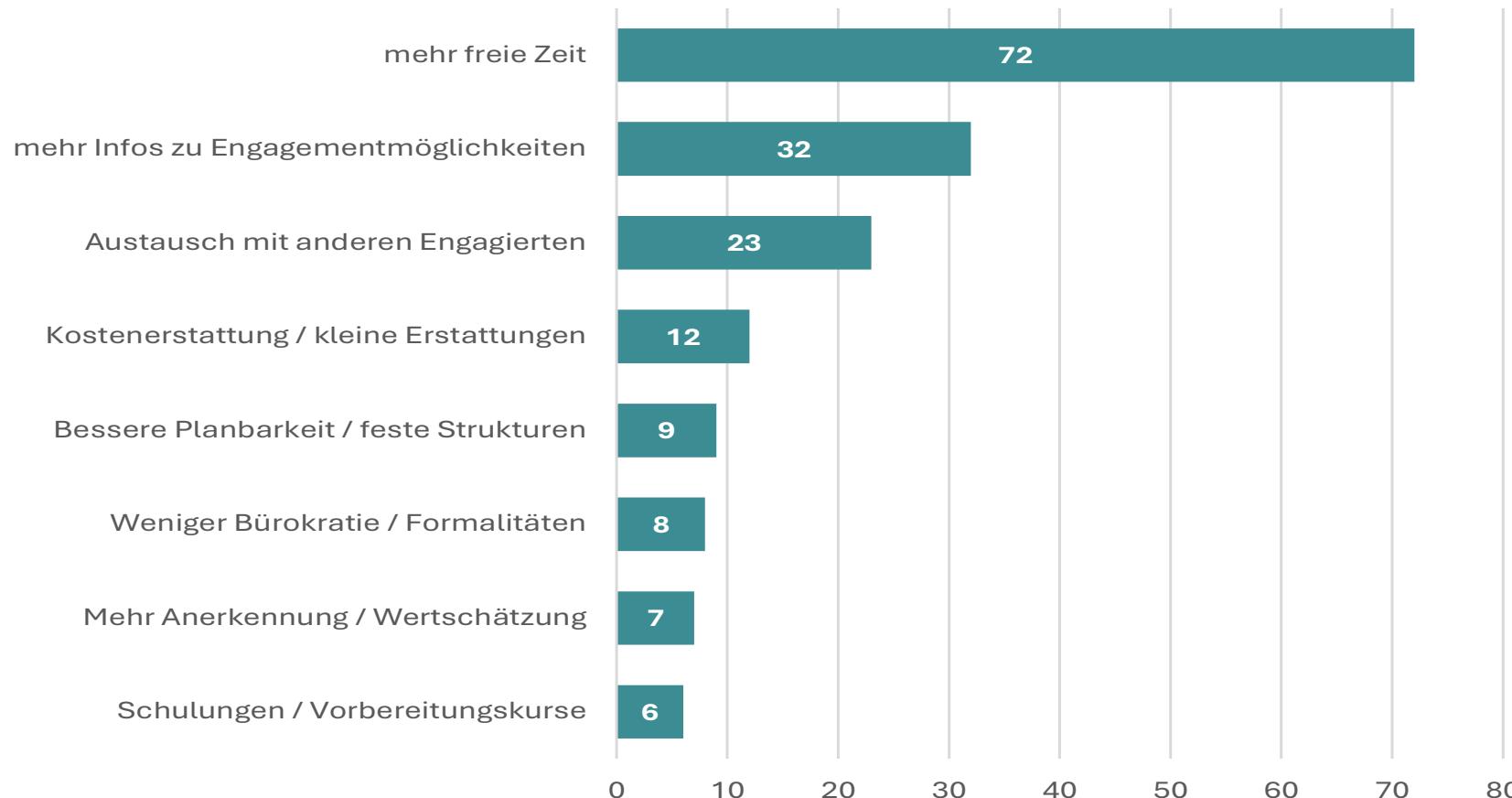


***Frage:** Könnten Sie sich vorstellen, sich beim Ackermannbogen e.V. zu engagieren?

☞ **Hohes Engagementpotential – vor allem bei Nicht-Mitgliedern**

☞ Kein signifikanter Zusammenhang mit soziodemographischen Merkmalen / sozialer Lage.

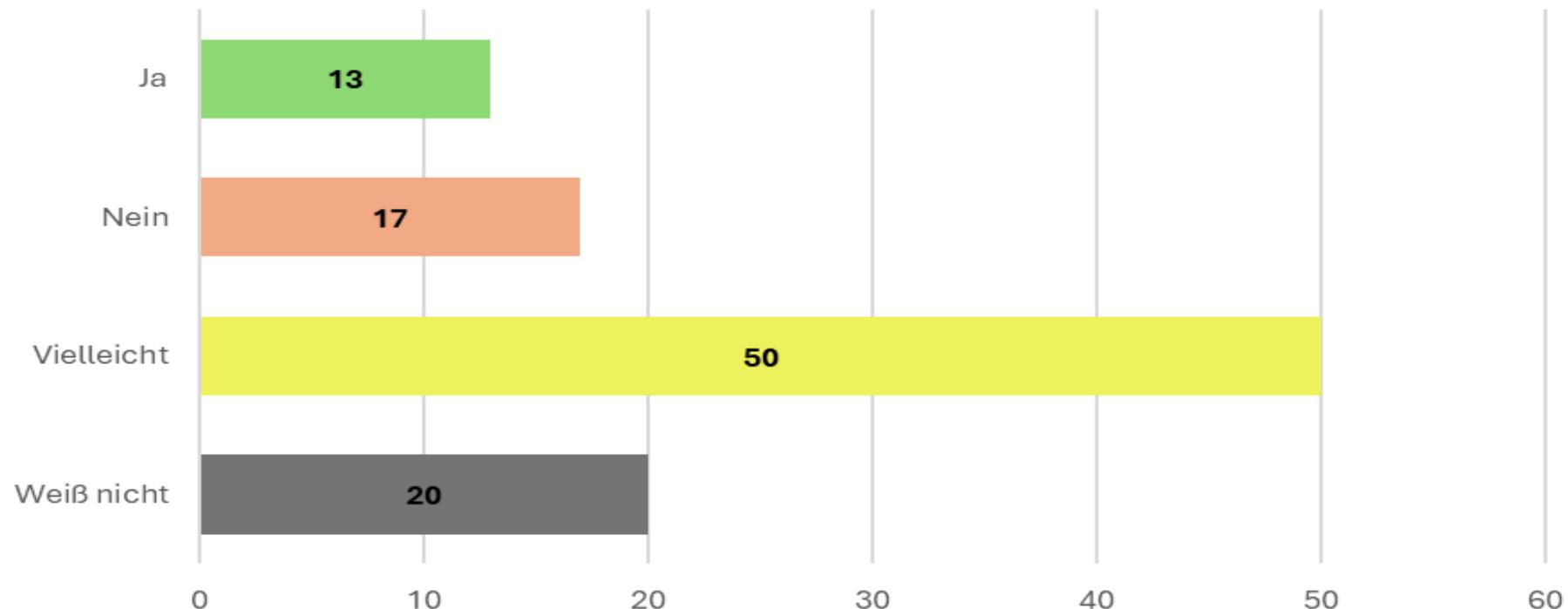
Ackermannbogen e.V. VII: Was Engagement erleichtert ...* (n=276 | in Prozent)



*Frage: „Was würde es Ihnen erleichtern, sich stärker beim Ackermannbogen e.V. zu engagieren?“

- ☞ Zeitfaktor als zentrale Engpassbedingung – vereinsseitig nicht steuerbar (i.G. Informationsbedarf & Austauschwunsch)
- 👉 Bei längerfristig Engagierbaren = signifikant höherer Info- / Austauschbedarf

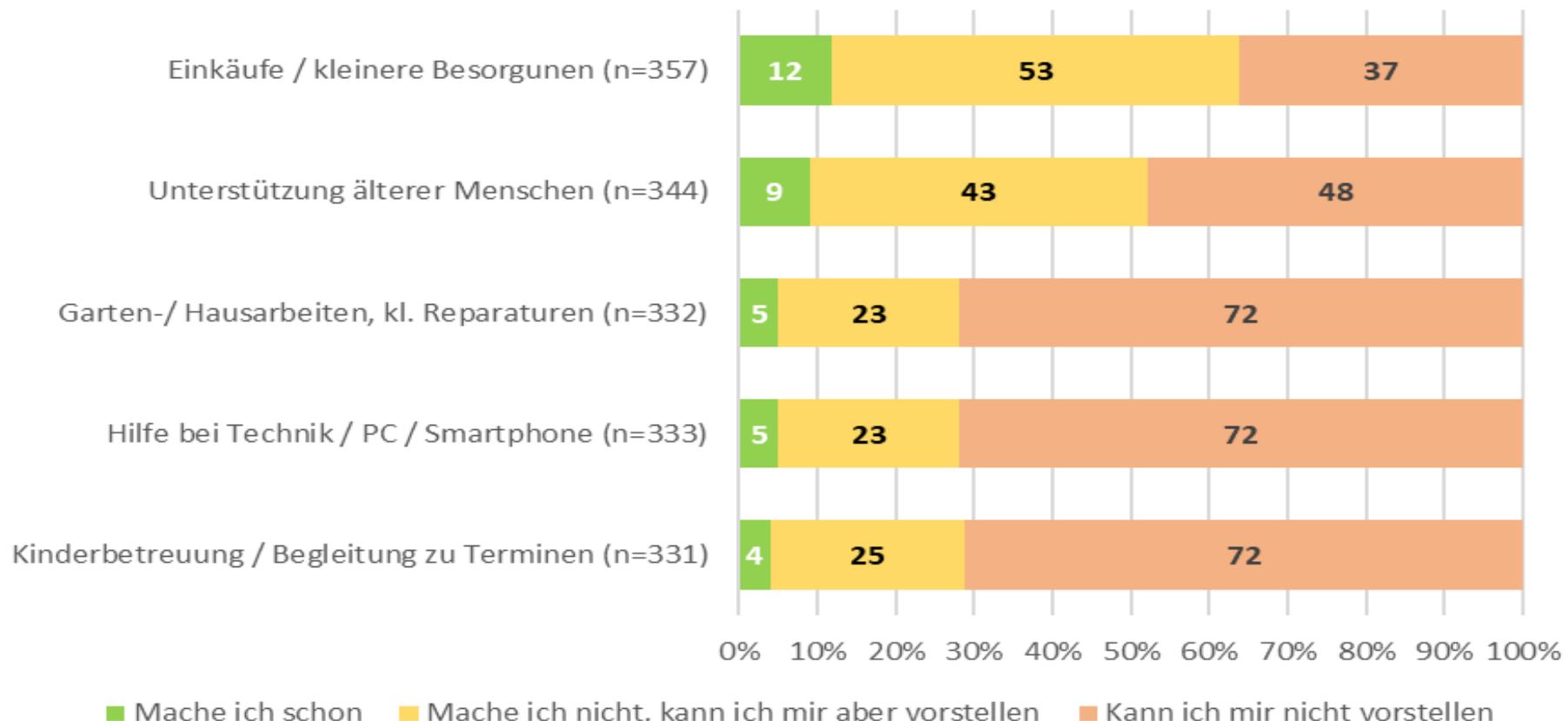
Mitgliederpotential (Nicht-Mitglieder)* (n=143 | in Prozent)



*Frage: „Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft Mitglied im Ackermannbogen e.V. zu werden?“

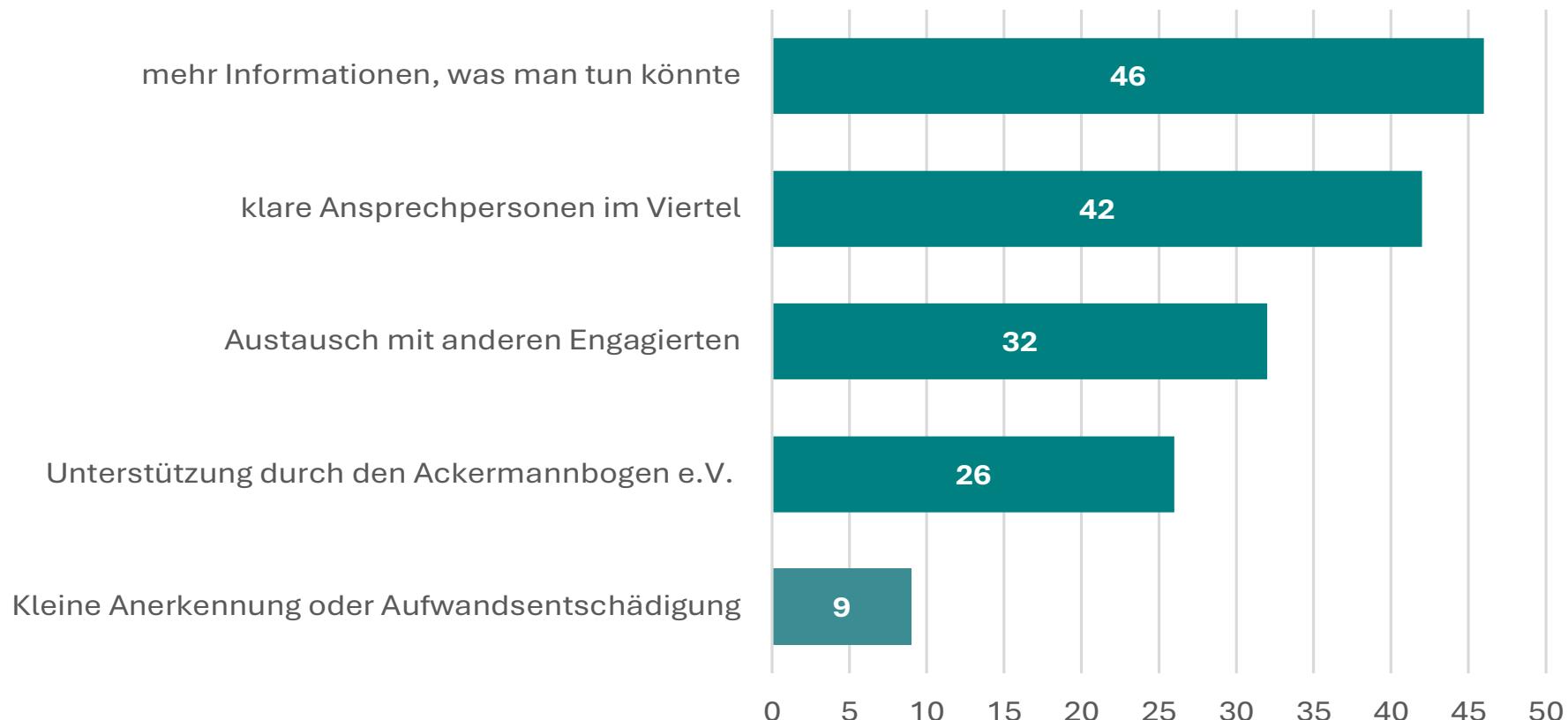
- 👉 Hohes Potential artikuliert
- 👉 Antworten auf offene Frage: „Unter welchen Bedingungen würden Sie vielleicht Mitglied werden?“ (n=32): (1) mehr Zeitressourcen; (2) Informationsbedarf / Unklarheit über Rolle, Aufwand.
- 👉 Vgl. ehemaligen Mitglieder (n=17): 5 der 17 könnten sich erneute Mitgliedschaft vorstellen (Zeit, andere Angebote)
- 👉 Vgl. 75% waren mit ehemaliger Mitgliedschaft „sehr“ (19%) oder „eher zufrieden“ (56%). Wesentliche Kündigungsgründe: Beitragskosten / Höhe (n=5), Persönliche Gründe (z.B. Zeit) (n=4), Erwartungen wurden nicht erfüllt (n=4), Angebote haben nicht gepasst (n=4)

Quartiersbezogene Engagementbereitschaft (nachbarschaftliche Hilfen)* (in Prozent)



- *Frage: „Könnten Sie sich vorstellen, in einem oder mehreren der folgenden Bereiche nachbarschaftliche Hilfe zu leisten?“
- ☞ Hohes Engagementpotential | Besondere Bereitschaft für niedrigschwellige, alltagsnahe Unterstützungsformen)
 - ☞ Offene Frage: „Was bräuchten Sie dazu?“: (1) Zeitliche Ressourcen; (2) klare Strukturen (feste Termine, klare Aufgabe, zeitliche Begrenzung); (3) Information / Vermittlung (klare Anlaufstellen), (4) Persönliche Absicherung (nicht alleingelassen werden); (5) materielle Aspekte

Quartiersbezogene Engagementbereitschaft (Allgemein)* (n=246 | in Prozent)



***Frage:** „Was würde es Ihnen erleichtern, sich selbst für ein besseres Miteinander einzusetzen?

Zentrale Herausforderungen für den Verein

- **Überführung des hohen Engagementpotentials** (vereins-/quartiersbezogen) in konkretes Engagement (Anpassung von Angebots-/Beteiligungsformaten an begrenzte Zeitbudgets; proaktive Informationen; Austauschformate ...)
- **Mitgliederakquise** (klare Trennung von Mitgliedschaft und Engagement (gezielte Infopolitik: Mitgliedschaft setzt weder Aktivität noch zeitliche Verfügbarkeit voraus)
- **Strategien zur Schärfung der Informationsarbeit** (Wissen über Angebote im Quartier (Nicht-Mitglieder) oft nicht vorhanden bzw. unscharf)
- **Sehr große Bandbreite an Wünschen, Erwartungen und Bedarfswahrnehmungen** – keine systematische Grundlage für konkrete Angebots-/ Maßnahmenplanung (aber klare Bedarfslage: Angebote für Kinder & Jugendliche).

Dank für die Aufmerksamkeit !!!